

# Praktische Anleitung zur Mitgliederwerbung im Verein

„So entwickeln Sie Ihren Verein weiter“

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen – und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein

Eine Zusammenstellung, erarbeitet von Karin Brogle und den Frauenreferentinnen der regionalen Chorverbände des Badischen Chorverbandes

**Wie gehe ich am besten vor? Was können - was müssen wir ändern?**

**Wer sind wir – eine Standortbestimmung**

Bevor wir „Gäste“ (neue Chormitglieder in unseren Verein) einladen, sollten wir in unserem Haus, sprich im Verein, Ordnung schaffen. Das tun wir normalerweise im privaten Umfeld. Eine Analyse der Gegebenheiten im Verein, eine Mitgliederbefragung wäre z.B. eine Möglichkeit. Sie hilft allerdings nur, wenn ich realistische Ergebnisse bekomme. Diese „Erkenntnisse“ müssen dann besprochen und konsequent abgearbeitet werden.

**Zunächst muss ich die Mitglieder über den Sinn der Befragung informieren. Die Vorgehensweise:**

Einen Fragebogen erarbeiten, den die Chormitglieder innerhalb einer gesetzten Frist ausfüllen. Das kann anonym geschehen.

**Fragen können sein:**

**Zur Vereinsführung**

- Zufriedenheit mit der Vorstandsarbeit?
- Haben wir klare Vereinsziele?
- Gibt es ein Leitbild, orientieren wir uns daran?
- Sprechen wir offen über die Zukunft?
- Werden gewünschte Veränderungen umgesetzt?
- Was lassen unsere finanziellen Mittel zu?

**Zur Vereinskultur**

- Ist unser Vereinsklima gut?
- Haben wir ein „Wir-Gefühl“
- Gehen wir offen und fair miteinander um?
- Unsere Geselligkeit?
- Gehören wir dazu, oder haben wir innerlich gekündigt?
- Wie bringe ich mich ein?

**Zur Chorleitung**

- Bin ich zufrieden mit der Chorleitung?
- Haben die Chormitglieder ein gewisses Mitspracherecht?
- Gibt es Stimmbildung?
- Gibt es verschiedene Aufführungsformen?
- Choreografie?
- Outfit?

## **Chöre und Chorstruktur**

- Ist unser Chor zukunftsfähig?
- Sollten wir einen Kinder-Jugendchor einen Jungen Chor gründen?
- Kooperation mit einem Nachbarchor anstreben?

## **Zur Zufriedenheit**

- Ich bin zufrieden
- Mein Verein ist attraktiv

Diese Liste kann beliebig ergänzt werden. Sie kann zweiseitig aufgebaut sein und auch die negativen Ansätze enthalten. **Außerdem sollten auf einem separaten Blatt Ideen, Kritik und Anregungen gemacht werden.**

Im Team die Fragebogen bearbeiten und die Erkenntnisse daraus wirklich konsequent bearbeiten sowie **die Mitglieder über die Ergebnisse informieren. Diskutieren Sie gemeinsam die möglichen Konsequenzen.**

## **Die Wahrnehmung nach außen**

- Der Verein muss sich nach außen öffnen.
- Wer nur im stillen Hinterzimmer des Probelokals wahrgenommen wird, bleibt allein unter sich.
- Pressearbeit im Vorfeld von Veranstaltungen und qualifizierte Berichterstattung über Konzerte usw.
- Öffentliche Proben,
- Mitwirkung bei anderen Vereinen,
- gegenseitige Besuche,
- Offenheit über die Gemeindegrenzen hinaus.

## **Qualifizierte Auftritte und Konzerte**

Sie sind die beste Werbung für den Chor.

Chöre mit einem Minibestand an Sängern sind dazu nicht mehr in der Lage und haben es ungleich schwerer, die dringend notwendige Sängerschar an Land zu ziehen. Deshalb ist Kooperation mit anderen Vereinen (nicht nur mit GVs, sondern z.B. auch Instrumentalvereinen) heute unverzichtbar.

## **Homepage**

- In der heutigen Zeit unverzichtbar, aber...
- Die Erstellung ist die eine Sache, die Pflege und Aktualität entscheidet darüber, ob eine Homepage interessant bleibt.
- Wenn die Aktivitäten schon zwei Jahre alt sind und die Bilder vor fünf Jahren gemacht wurden, ist das erhoffte Image weg.
- Wer eine Homepage macht, muss auch dafür sorgen, dass sie regelmäßig gepflegt und aktuell gehalten wird.

## **Kooperation mit Schulchören**

- Jugendarbeit ist beste Imagepflege.
- Sie ist arbeitsintensiv und verlangt Toleranz im Umgang mit dem Partner.
- Sie verändert jedoch positiv die Denkansätze.
- Auftritte von Schulchören bringen ein neues Publikum.
- Eltern der Schüler sind auf längere Sicht „Chorpotential“.

- Dies gelingt nicht nach ein paar Wochen, aber gemeinsame Auftritte von Schul- und Erwachsenenchor, gemeinsame Proben dazu, verstärken das Gemeinschaftsgefühl. Die
- Einladung an die Eltern, sich wenigstens projektmäßig einzubringen, ist der erste Schritt

### **Aus- Fort- und Weiterbildung**

- ist in unserer Zeit unverzichtbar für Chormitglieder und Chorleitung.
- Holen Sie sich qualifizierte Stimmbildner, Leute, die etwas von Choreographie verstehen und die Sie auch im Outfit beraten.
- Ein Chorauftritt ist nicht nur etwas für das Gehör. **Das Auge isst mit.**
- Machen Sie sich Gedanken vor dem nächsten Konzert, wie Sie Ihr Publikum überraschen können.

### **Warum finde ich keine Chormitglieder**

- Wie wird der Chor in der Öffentlichkeit wahrgenommen?
- Stimmt die Qualität?
- Ist die Literatur eine Mischung von gestern und heute?
- Wie wirkt sich das Vereinsklima aus?
- Haben wir zu viele – oder zu wenige Auftritte?
- Werden wir eingeladen?
- Das Freizeitangebot ist riesig.
- Jeder hat die Möglichkeit dorthin zu gehen, wo es ihm gefällt.
- Also müssen wir dafür sorgen, dass sich Chormitglieder und „Neue“ beim Verein wohlfühlen.
- „Neue“ nehmen gerne auch weitere Wege auf sich, wenn sie einen Verein finden, der in jeder Hinsicht „etwas“ bietet.
- Sind wir in unserem Verein so weit?
- Sind „Neue“ wirklich willkommen? Oder halten wir mehr von alten Sitzordnungen?
- Machen wir wirklich Platz für „Neue“ und „Neues“ dies ist die Voraussetzung auf Sängerwerbung zu gehen.

### **Warum finde ich keinen Vorsitzenden?**

- Macht der jetzige Vorsitzende alles alleine?
- Hat er Hilfe von der Vorstandschaft, den Chormitgliedern?
- Gibt es Schwierigkeiten im Verein?
- Sind die finanziellen Voraussetzungen in Ordnung?
- Gibt es Ängste?
- Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Chorleiter?
- Die Arbeit eines Vorsitzenden lässt sich, mit ein wenig Organisationstalent, wirklich erledigen.
- Ein Terminkalender, in dem die einzelnen Aufgaben fristgerecht, also frühzeitig aufgelistet sind, erspart Hektik und Stress.
- Chormitglieder und Vorstandschaft müssen zur Mithilfe bereit sein.
- Listen Sie alle Aufgaben auf und verteilen Sie diese auf die „Häupter der Lieben“!
- Schwierigkeiten im Verein müssen angesprochen und gelöst werden.
- Die finanziellen Mittel müssen mit den Planungen mithalten können.
- Rhetorik-Seminare sind eine wirksame Hilfe gegen Ängste, vor versammeltem Publikum zu sprechen.

### **Was erschwert die Sängerwerbung?**

- Das Freizeitangebot ist groß.
- Viele Menschen picken sich aus dem Kuchen das Beste heraus, ohne zu fragen, wer das organisiert.
- Mit dem heutigen „Wohlstand“ ist fast alles machbar.
- Die Anforderungen im Berufsalltag sind hoch.
- Die Präsenz am Arbeitsplatz wird auch über die vereinbarte Arbeitszeit erwartet.
- Wer einen guten Job hat, wird sich anpassen.
- Wer arbeitslos ist, hat nicht nur das Problem der Jobsuche, sondern kommt auch oft mit dieser unbefriedigenden Situation nicht zurecht.

### **Wovor haben manche Menschen Angst?**

- Beim Singen müssen wir den Mund öffnen,
- wir geben etwas von uns preis,
- wir bringen etwas vor der Öffentlichkeit zum Ausdruck und das fällt vielen Menschen richtig schwer.
- Nur wenige Sängerinnen und Sänger würden sich trauen, ein Solo zu singen oder spontan die Begrüßung zum Konzertabend zu übernehmen.
- Viele Menschen möchten sich heute nicht mehr an einen Verein binden.
- Sie möchten ihre Freizeit nach eigenen Wünschen gestalten, möchten reisen, wann sie wollen, vergessen dabei aber den sozialen Aspekt unserer Chöre.
- Auch oder gerade in der heutigen Zeit mit den vielen Single-Haushalten kann Kameradschaft im Verein nicht hoch genug eingeschätzt werden.

### **Was lässt uns trotzdem hoffen?**

**Projektchöre** - sie schießen wie die Pilze aus dem Boden. An der fehlenden Freude für den Gesang kann das nicht liegen. Also müssen wir uns Gedanken machen, was in den etablierten Chören falsch läuft.

### **Chorleitung**

Wer die Augen offen hält, findet auch heute genügend Chöre, bei denen es hervorragend läuft. Die meisten davon dürften einen hervorragenden Chorleiter haben.

### **Argumente für das Singen im Chor**

1. Neues dazu lernen
2. Gesundheit, Entspannung
3. Weiterbildung, geistig fit bleiben
4. an einem gemeinsamen Werk mitwirken, das man alleine gar nicht auf die Beine stellen könnte
5. Kontakte für Neuzugezogene
6. Kraft schöpfen aus der Musik
7. Sorgen und Wehwehchen vergessen
8. anderen eine Freude machen
9. zur Ruhe kommen, sich sammeln und konzentrieren
10. Stressabbau
11. eventuell Trauerverarbeitung
12. Geselligkeit, Kontakt zu anderen, Gemeinschaftserlebnis
13. eventuell Partnersuche
14. Das eigene Geschick einbringen (Dekoration-Programmgestaltung-Homepage)
15. Private Feste sind nicht mehr öd und leer (Hochzeit, runde Geburtstage, Goldene Hochzeit)
16. Vielfältigkeit der Literatur
17. Singstunde als Ausgleich zum Alltag
18. Konzertreisen
19. Der Chor ermöglicht distanzierte Freundschaften
20. Schulung des Gehörs
21. Schulung der Atmung
22. Schulung der Sprachartikulation
23. Schulung des künstlerischen Verständnisses
24. Schulung der sozialen Verantwortung in der Gemeinschaft

### **Organisation einer Mitgliederwerbe-Aktion**

- Erstellen einer Liste pro Straße
- Durcharbeiten der Listen auf Adressen durch Sänger, die sich in dieser Straße auskennen
- Schreiben eines Briefes an die bestimmten Adressen
- Bestimmen der 2-er Gruppen für die Besuche bei den Briefempfängern
- Besuchen der Briefempfänger eine Woche nach Erhalt des Briefes
- Versuchen mit guten Argumenten zu überzeugen.

### **Was tun, wenn sich gar kein Erfolg einstellt.**

Auf jeden Fall zusammenbleiben und vielleicht die Proben sogar in den Nachmittag verlegen, wenn man abends nicht mehr aus dem Haus will. Auch mit ein- oder zweistimmigen Liedern kann man sich selbst und vielleicht Senioren im Altersheim eine Freude machen.

### **Ausführlichere und weiterführende Informationen:**

Dr. Hartmut Lutschewitz (2013): VEREINSMARKETING. Was Gesangvereine erfolgreich macht. Ein Praxisbuch für den Vereinsvorstand mit Fallbeispiel und Lösungswegen.

BWB Verlag & Mediendienste, Heidelberg 2013, **ISBN 978-3-9815327-2-2**

Dr. Hartmut Lutschewitz und auch ich sind gerne bereit, Seminare zu diesem Thema direkt vor Ort zu geben. Kontaktdaten erfahren Sie beim Badischen Chorverband.